Die «Monatsbriefe» sind Briefaktionen im Rahmen der «Urgent Actions». Für das Abo der Monatsbriefe wählen wir monatlich jeweils zwei Aktionen aus, für die ein Versand per Post an die Zielperson möglich ist und die Frist zum Mitmachen i.d.R mindestens zwei Monate beträgt.

SAUDI-ARABIEN: BRIEFAKTION FÜR **AHMED AL-DOUSH**

BRITISCHER WIRTSCHAFTSANALYST WILLKÜRLICH IN HAFT

Die saudischen Behörden nahmen den britischen Staatsangehörigen Ahmed al-Doush, einen leitenden Wirtschaftsanalysten der Bank of America, fest, als er am 31. August 2024 vom internationalen Flughafen King Khalid in Riad mit seiner Frau und seinen Kindern nach Grossbritannien zurückfliegen wollte. Nach seiner Festnahme wurde er Berichten zufolge 33 Tage lang ohne Kontakt zur Aussenwelt in Einzelhaft gehalten, und man verweigerte ihm über zwei Monate lang Unterstützung durch das britische Konsulat und den Zugang zu einem Rechtsbeistand. Er berichtete seiner Familie von Anschuldigungen gegen ihn im Zusammenhang mit einem gelöschten Beitrag in den Sozialen Medien und seiner angeblichen Verbindung zu einem saudischen Kritiker. Nach vorliegenden Informationen fand kürzlich eine Gerichtsverhandlung statt, obwohl die Beweislage noch nicht geklärt ist. Der Richter kündigte dabei an, dass bald ein Urteil ergehen werde. Ahmed al-Doush befindet sich seit über sechs Monaten willkürlich in Haft.

Der britische Staatsangehörige Ahmed al-Doush befindet sich seit dem 31. August 2024 willkürlich und unter Verletzung der Rechte auf ein faires Verfahren in saudischer Haft.

Bei seiner ersten Anhörung vor einem Richter in der Woche vom 27. Januar 2025, fünf Monate nach seiner Festnahme, wurde Ahmed al-Doush mitgeteilt, dass gegen ihn Anklage erhoben würde, weil er die Sozialen Medien zur Verbreitung gefälschter, unwahrer und schädlicher Nachrichten gegen das Königreich Saudi-Arabien genutzt habe. Ausserdem werde ihm vorgeworfen, eine Beziehung zu einer Person zu unterhalten, die die nationale Sicherheit des Königreichs bedrohe. Bei der Anhörung war kein Rechtsbeistand zugegen und eigenen Angaben zufolge erfuhr Ahmed al-Doush erst beim Eintreffen vor Ort, dass er einem Richter vorgeführt werden sollte.

Seine Familie glaubt, dass diese Anschuldigungen mit einem Tweet aus dem Jahr 2018 zusammenhängen könnten, den er über die Lage im Sudan abgesetzt hatte. Den Tweet hatte er später gelöscht. E

Obwohl Ahmed al-Doush inzwischen offenbar angeklagt wurde, hat seine Familie die Anklage gegen ihn noch nicht gesehen.

Ahmed al-Doush wurde bei seiner ersten Anhörung im Januar ein staatlich bestellter Rechtsbeistand zugewiesen, aber bis März 2025 hatten sie sich nur einmal getroffen, und Ahmed al-Doush darf nicht regelmässig mit ihm kommunizieren. Der Wirtschaftsanalyst hatte am 4. März 2025 eine zweite Anhörung vor Gericht, auch diese ohne vorherige Ankündigung.

→ Dies ist eine gekürzte Fassung der Informationen. Den ungekürzten Text finden Sie online.

📣 Setzen Sie sich für Ahmed al-Doush ein – Unser Aktionsvorschlag:

✉ Senden Sie einen höflich formulierten **Brief per Post an den Justizminister von Saudi-Arabien**.
Forderungen:
Darum bitten, dafür zu sorgen, dass Ahmed al-Doush unverzüglich und bedingungslos freigelassen wird.
Bis zur Freilassung unterbinden von weiteren Verletzungen seiner Rechte auf ein faires Verfahren.
Bitten um Sicherstellung, dass Ahmed al-Doush regelmässig Zugang zu seiner Familie und einem Rechtsbeistand hat.

→ Schreiben Sie in Ihren eigenen Worten oder verwenden Sie den **Modellbrief auf der nächsten Seite**.
→ Bevorzugte Sprache(n): Arbisch, Englisch oder in Ihrer eigenen Sprache.
→ Senden Sie den Brief **per Post** (oder per E-Mail).

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SENDEN AN

Walid bin Mohammad AlSama'ani
Minister of Justice
Postal Code 11472, P.O. Box 7775
Riyadh
Saudi Arabia
E-Mail: 1950@moj.gov.sa

Porto: CHF 2.50
Anrede: Your Excellency, / Exzellenz

KOPIE AN

Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien
Kirchenfeldstrasse 64
3005 Bern
Fax: 031 351 45 81
E-Mail: cemb@mofa.gov.sa ; saudia.be@bluewin.ch

Porto Schweiz

💻 **Online zudem:**
→ **Modellbrief** in **Englisch**
→ Weitere **Hintergrundinformationen**
→ Zusätzliche Adressen sowie Aktionsmöglichkeiten in den **Sozialen Medien**

Link: https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/urgent-actions/liste/2025/ua-027-25-saudi-arabien

Alternativ können Sie auf amnesty.ch im Suchfeld auch **die Nummer oben rechts** eingeben, den **Titel dieser Aktion** oder den **Namen der Person**.

Walid bin Mohammad AlSama'ani
Minister of Justice
Postal Code 11472, P.O. Box 7775
Riyadh
Saudi Arabia

Exzellenz

Der britische Staatsangehörige Ahmed al-Doush befindet sich seit dem 31. August 2024 willkürlich und unter Verletzung der Rechte auf ein faires Verfahren in saudischer Haft. Er befindet sich derzeit im al-Hair-Gefängnis in der Hauptstadt Riad. Ahmed al-Doush wurde am 31. August 2024 am internationalen Flughafen King Khalid in Riad festgenommen, als er mit seiner Frau und ihren drei Kindern nach einem Besuch in Saudi-Arabien nach Grossbritannien zurückreisen wollte.

Ich bitte Sie, dafür zu sorgen, dass Ahmed al-Doush unverzüglich und bedingungslos freigelassen wird.

Bis dahin müssen weitere Verletzungen seiner Rechte auf ein faires Verfahren unterbunden werden. Bitte stellen Sie sicher, dass Ahmed al-Doush regelmässig Zugang zu seiner Familie und einem Rechtsbeistand hat.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien, Kirchenfeldstrasse 64, 3005 Bern
Fax: 031 351 45 81 / E-Mail: cemb@mofa.gov.sa ; saudia.be@bluewin.ch

Die «Monatsbriefe» (**vormals «Briefe gegen das Vergessen»**) sind Briefaktionen im Rahmen der «Urgent Actions». Für das Abo der Monatsbriefe wählen wir monatlich jeweils zwei Aktionen aus, für die ein Versand per Post an die Zielperson möglich ist und die Frist zum Mitmachen i.d.R mindestens zwei Monate beträgt.

MOSAMBIK: BRIEFAKTION FÜR **ARLINDO CHISSALE**

JOURNALIST OPFER VON VERSCHWINDENLASSEN

Der Journalist und Politiker Arlindo Chissale wird seit dem 7. Januar vermisst. Zeug*innen berichteten seiner Familie, dass sie an diesem Tag sahen, wie er aus einem öffentlichen Kleinbus geholt und geschlagen wurde und dann mutmassliche Angehörige der Streit- und Sicherheitskräfte mit ihm wegfuhren. Am 16. Januar erstattete seine Familie Anzeige bei der 2. Polizeiwache in Pemba in Cabo Delgado. Die Behörden haben aber bis heute weder die Aufnahme einer Untersuchung öffentlich bekannt gegeben noch gesagt, dass Ermittlungen im Gange seien. Dies ist nicht das erste Mal, dass ein*e Journalist*in in Cabo Delgado verschwindet. Die mosambikanischen Behörden müssen Arlindo Chissale dringend ausfindig machen und die Umstände seines Verschwindenlassens untersuchen sowie sein Schicksal und seinen Verbleib bekanntgeben.

Es besteht grosse Besorgnis über das Verschwinden des Journalisten und Politikers Arlindo Chissale. Anlass zur Sorge gibt auch, dass die Behörden nicht öffentlich sagen, dass sie Ermittlungen aufgenommen haben. Über Schicksal und Aufenthaltsort von Arlindo Chissale ist nichts bekannt.

Am 7. Januar verliess Arlindo Chissale sein Haus in Pemba in der Provinz Cabo Delgado und fuhr nach Nacala in Nampula. Nach Angaben seiner Familie war seine Frau die letzte, die gegen 17 Uhr mit ihm Kontakt hatte. Zeug*innen sahen, wie Arlindo Chissale von einer Gruppe von teilweise in Militäruniformen gekleideten Männern aus dem Kleinbus, in dem er sich befand, geholt und weggebracht wurde. Offenbar wurde er geschlagen und gezwungen, in ein zweites Fahrzeug ohne Nummernschilder zu steigen. Seit dieser Festnahme fehlt von Arlindo Chissale jede Spur.

Arlindo Chissale ist verheiratet und Vater von fünf Kindern. Er ist Journalist und Redakteur bei Pinnacle News, einem Online-Nachrichtenportal, das auch über den anhaltenden Konflikt in Cabo Delgado berichtet. Er ist auch ein aktiver Unterstützer des Oppositionskandidaten Venâncio Mondlane.

Arlindo Chissale ist nicht der erste Journalist, der in Cabo Delgado verschwindet. Im April 2020 verschwand bereits der Journalist Ibrahimo Mbaruco im Distrikt Palma. Er wurde mutmasslich von Militärangehörigen entführt. Bis heute sind sein Schicksal und sein Verbleib unbekannt, und die Staatsanwaltschaft hat den Fall ohne jede Lösung zu den Akten gelegt.

Arlindo Chissale wurde bereits früher zur Zielscheibe der Behörden. 2022 wurde er von der Polizei festgenommen und drei Tage lang ohne Kontakt zur Aussenwelt in Haft gehalten.

→ Dies ist eine gekürzte Fassung der Informationen. Den ungekürzten Text finden Sie online.

📣 Setzen Sie sich für Arlindo Chissale ein – Unser Aktionsvorschlag:

✉ Senden Sie einen höflich formulierten **Brief per Post an den Generalstaatsanwalt von Mosambik**.
Forderungen:
Das Verschwinden von Arlindo Chissale umgehend gründlich, unabhängig und unparteiisch untersuchen lassen. Sein Schicksal und seinen Verbleib bekanntgeben.
Die Behörden müssen allen bestehenden Hinweisen nachgehen, um zu klären, wo Arlindo Chissale ist und wie und warum er verschwunden ist.
Jeder, der im Verdacht steht, für sein Verschwindenlassen verantwortlich zu sein, sollte in einem fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden.

→ Schreiben Sie in Ihren eigenen Worten oder verwenden Sie den **Modellbrief auf der nächsten Seite**.
→ Bevorzugte Sprache(n): Portugiesisch oder in Ihrer eigenen Sprache.
→ Senden Sie den Brief **per Post** (oder per E-Mail).

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SENDEN AN

Prosecutor General of the Republic, Américo Julião Letela
Av. Vladimir Lenine nr. 121
Maputo
Mozambique
E-Mail: denuncias@pgr.gov.mz

Porto: CHF 2.50
Anrede: Dear Prosecutor General, / Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

KOPIE AN

Ambassade de la République du Mozambique
Chemin Camille-VIDART 17, 2ème étage
1202 Genève
E-Mail: mission.mozambique@bluewin.ch

Porto Schweiz

💻 **Online zudem:**

→ **Modellbrief** in **Englisch**
→ Weitere **Hintergrundinformationen**
→ Zusätzliche Adressen für Kopien sowie Aktionsmöglichkeiten in den **Sozialen Medien**

Link: https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/urgent-actions/liste/2025/ua-018-25-mosambik

Alternativ können Sie auf amnesty.ch im Suchfeld 🔍 auch **die Nummer oben rechts** eingeben, den **Titel dieser Aktion** oder den **Namen der Person**.

Prosecutor General of the Republic
Américo Julião Letela
Av. Vladimir Lenine nr. 121
Maputo
Mozambique

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

Der Journalist und Politiker Arlindo Chissale wird seit dem 7. Januar vermisst. Zeug*innen berichteten seiner Familie, dass sie an diesem Tag sahen, wie er aus einem öffentlichen Kleinbus geholt und geschlagen wurde und dann mutmassliche Angehörige der Streit- und Sicherheitskräfte mit ihm wegfuhren. Am 16. Januar erstattete seine Familie Anzeige bei der 2. Polizeiwache in Pemba in Cabo Delgado. Die Behörden haben aber bis heute weder die Aufnahme einer Untersuchung öffentlich bekannt gegeben noch gesagt, dass Ermittlungen im Gange seien. Dies ist nicht das erste Mal, dass ein*e Journalist*in in Cabo Delgado verschwindet.

Ich fordere Sie auf, das Verschwinden von Arlindo Chissale umgehend gründlich, unabhängig und unparteiisch untersuchen zu lassen und sein Schicksal und Verbleib bekannt zu geben.

Die Behörden müssen allen bestehenden Hinweisen nachgehen, um zu klären, wo Arlindo Chissale ist und wie und warum er verschwunden ist.

Jeder, der im Verdacht steht, für sein Verschwindenlassen verantwortlich zu sein, sollte in einem fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Ambassade de la République du Mozambique, Chemin Camille-VIDART 17, 2ème étage, 1202 Genève
E-Mail: mission.mozambique@bluewin.ch